

Spitzer Gemeindebrief

Informationen des Bürgermeisters

Ausgabe 4/2001 (Juli)

Diese Version wurde aus der bestehenden Html-Ansicht erstellt und im neuen Layout als PDF Datei wieder bereitgestellt.

1. Volkszählung 2001

Ungünstiger hätte die Volkszählung 2001 für Spitz nicht verlaufen können: Das vorläufige Ergebnis weist für Spitz nur 1776 Hauptwohnsitzer auf, was nach 1931 Einwohnern im Jahr 1991 einen herben Verlust von 8,0 % ergibt!

Damit ist Spitz der Hauptverlierer des gesamten Bezirkes Krems. Bemerkenswert ist, dass auch die anderen Wachaugemeinden schlecht abschneiden, Dürnstein - 6,8 %, Weißenkirchen - 4,5 %. In der Wachau überrascht nur Rossatz-Arnsdorf mit einem Plus von 6,6 %. Auch Gemeinden in ähnlichen Gegenden zählen zu den Verlierern. Sowohl Senftenberg, wie auch Schönberg am Kamp verlieren knapp 5 %.

Das Detailergebnis für Spitz zeigt folgendes Bild:

637 Gebäude
854 Wohnungen davon
754 mit Wohnsitzmeldung
100 leerstehende
89 Arbeitsstätten

Dieses Ergebnis macht nachdenklich und verpflichtet zum Handeln.

Mit der äußerst raschen Vorgangsweise betreffend die künftige Nutzung des Hauses der Landwirtschaft soll ein Signal gesetzt werden. Wir müssen bemüht sein, weiteren Wohnraum zu schaffen, insbesondere aber auch Nutzungen zu finden, die mit der Bereitstellung von Arbeitsplätzen verbunden sind.

Die Schwierigkeit: Wir dürfen nicht wahllos umwidmen und damit die Schwungkraft unserer Landschaft nachhaltig beschädigen.

2. Neue Sperrmüllsammlung

Der Gemeindeverband für Umweltschutz Krems startet ein neues Modell zur Sperrmüllsammlung. Mit einer jedem Haushalt zugestellten Anmeldekarte kann bis 14. Sep. 2001 der Auftrag zur Abholung von Sperrmüll von jeder Liegenschaft erteilt werden. Die Anmeldekarte

ist entweder an den GUV Krems zu übermitteln oder am Gemeindeamt abzugeben.

Der Sperrmüll ist so bereit zu stellen, dass er vom Entsorgungspersonal ohne zusätzlichen Aufwand geladen werden kann. Eine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs darf nicht stattfinden. Im übrigen sind die Richtlinien zur Sperrmüllsammlung einzuhalten.

Es bleibt zu hoffen, dass diese innovative Idee auf großes Interesse stößt!

3. Haus der Landwirtschaft - Entscheidung für WET

Die weitere Nutzung der Liegenschaft Haus der Landwirtschaft ist entschieden: Bereits am 28. Juni 2001 hatten sich etwa 50 Mitbürger zu einer Bürgerversammlung im Gasthof Reiböck eingefunden, um sich über die Projektvorschläge der WET (Ing. Erich Hartmann und Arch. Erich Millbacher) sowie der GEDESAG (Dir. Alfred Graf und Arch. Andreas Gattermann) zu informieren. Schon im Rahmen der Bürgerversammlung festigte sich die Auffassung, dass in der künftigen Nutzung eines "neuen" Hauses der Landwirtschaft ein Veranstaltungssaal nicht mehr vorzusehen ist: Nach Kostenschätzungen der GEDESAG hätte zwar die Einrichtung eines Saales "nur" Kosten in der Größenordnung von etwa S 3 Mio erfordert, doch wäre selbst dieser Veranstaltungssaal nicht für alle Veranstaltungen geeignet! Die Herstellung eines solchen Allroundsaales hätte demgegenüber einen Kostenaufwand von mehr als 5 Mio nach sich gezogen, eine Größenordnung die insbesondere angesichts der Finanzsituation der Gemeinde nicht weiter diskutabel ist.

Die Vorschläge beider Wohnbaugesellschaften schienen ausgereift, sodass sich der Gemeinderat schon am 4. Juli 2001 mit der endgültigen Festlegung auf einen der beiden Projektvorschläge beschäftigen konnte. Letztlich fiel die Wahl des Gemeinderates einstimmig auf den Projektvorschlag der WET Gemeinnützige

Wohnbaugesellschaft mbH. Aus der Diskussion im Gemeinderat ergab sich, dass im Allgemeinen das von Arch. Millbacher vorgesehene Wohnraumangebot besser gefiel und dem Projekt auch architektonisch Vorzüge beigegeben wurden. Somit kommt es zum völligen Abbruch des Hauses der Landwirtschaft und zur Neuerrichtung von insgesamt 15 Miet-/Eigentumswohnungen. Abweichend vom bisherigen Angebot der WET fordert der Gemeinderat allerdings einen Kaufpreis von S 1,0 Mio. Darüberhinaus wurde als Bedingung festgelegt, dass die Höhe des neuen Baukörpers jene des alten Baukörpers nicht überschreiten darf. Schließlich der Marktgemeinde Spitz auch der entsprechende Einfluss bei der Wohnungsvergabe zuzusichern. Auch die Parkplätze vor dem HDL an der Hauptstraße sind uneingeschränkt zu belassen.

Durch die rasche Beschlussfassung im Gemeinderat sind die Voraussetzungen für die sofortige Inangriffnahme der Planungsarbeiten gegeben. Unter Umständen kann es sogar gelingen, das Projekt noch in die Sitzung des Wohnbauförderungsbeirates der NÖ Landesregierung im Oktober 2001 unterzubringen, sodass im Spätwinter der Abbruch des HDL erfolgen kann. Wohnungsinteressenten werden gebeten, sich raschest am Gemeindeamt zu melden!

4. Feststellung des Baubestandes

Bereits in einem Gemeindebrief im Juli 2000 wurde darauf hingewiesen, dass bisweilen Umbzw. Zubauten vorgenommen werden, ohne das hierfür eine Baubewilligung, geschweige denn eine Benützungsbewilligung vorliegt. Die Aufforderung an die betreffenden Liegenschaftseigentümer, allenfalls fehlende Bewilligungen zu beantragen, ist praktisch ohne Ergebnis geblieben.

Auf Grund einer einstimmigen Festlegung des Gemeindevorstandes kommt es nun in den nächsten Wochen in einer ersten Etappe zur Überprüfung des Baubestandes. Ein Mitarbeiter des Statikerbüros Ing. Heinz Hagen GesmbH aus Krems wird von Mitte Juli bis Mitte August 2001 über Auftrag der Gemeinde Objektbesichtigungen vornehmen und die am Gemeindeamt aufliegenden Pläne mit der tatsächlichen Situation vor Ort vergleichen. Wir hoffen auf das Verständnis unserer Mitbürger, dass wir im Sinne einer geordneten Verwaltung zu diesem Schritt verpflichtet sind.

5. "Aus" für Lokales Kabelfernsehen

Wie der KIK (Kabel-Information-Kanal) mitteilt, lässt sich anhand der Betriebsergebnisse des Jahres 2000 beurteilen, dass regionales Fernsehen ohne Unterstützung durch Sehergebühren oder durch Fixaufträge der Gemeinden im Sendegebiet nicht finanzierbar ist. Versuche, regionalpolitische Lösungen herbeizuführen sind gescheitert, weshalb der Kabel-Information-Kanal seine Leistungen mit Ende August 2001 einstellen wird.

6. Pfarrer Gugler feiert

60. Geburtstag

Am 19.7. 2001 feiert unser hw. Pfarrer Josef Gugler seinen 60. Geburtstag. Ihm seien zu diesem Jubiläum auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche übermittelt. Pfarrer Josef Gugler erfreut sich auf Grund seines ausgleichenden Wesens größter Beliebtheit und Wertschätzung. Vor allem seine Bescheidenheit und sein Verständnis für die Anliegen der Mitbürger zeichnen ihn als Vorbild aus, dem es nachzueifern lohnt.

Unter Pfarrer Gugler, der im Sept. 1979 nach Spitz kam, wurden große Pläne umgesetzt: Neben der Anschaffung einer neuen Orgel sind insbesondere die große Kirchenrenovierung, sowie die Renovierung der Außenfassaden des Pfarrhofes und des Pfarrerstöckls, die Schaffung des Pfarrsaals und die Erneuerung des Kirchendaches zu erwähnen, wie auch die Renovierung und Neueinrichtung der Kirche von Schwallenbach.

Wir wünschen unserem Herrn Pfarrer aus ganzem Herzen noch viele Jahre in voller Gesundheit und mit viel Freude in unserer Gemeinschaft!

Wir feiern gemeinsam das Geburtstagsjubiläum am Sonntag, dem 22. Juli 2001 in einem feierlichen

Gottesdienst ab 9,30 Uhr mit anschließender Agape am Kirchenplatz.

Alle Mitbürger sind eingeladen, durch Ihre Dabeisein dem Jubilar Freude zu machen!

7. Ehrungen für Altbürgermeister Walter Nunzer und

geschf. Gemeinderat Josef Nothnagl

Entsprechend einem Beschluss des Gemeinderates wurden am 17. Juli 2001 in einer festlichen Sitzung des Gemeinderates mit gemeinsamen Abendessen zwei verdiente Gemeindefunktionäre geehrt: Altbürgermeister Walter

Nunzer wurde für seine über 17-jährige Amtszeit als Gemeindeoberhaupt die Ehrenbürgerschaft verliehen und geschf. GR Josef Nothnagl, der ebenso wie Altbürgermeister Walter Nunzer - dreißig Jahre im Gemeinderat mitbestimmte, erhielt die Goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Spitz. Beiden sei auch von dieser Stelle zu diesen hohen Auszeichnungen herzlichst gratuliert!

8. Ost-West-Musikfestival in Spitz

Erstmals beteiligt sich die Marktgemeinde Spitz am Ost-West-Musikfestival. Yvonne Timoianu, Cello und Gernot Winischhofer, Violine geben am Samstag, dem 21. Juli 2001 um 19,00 Uhr in der Krypta der Pfarrkirche Spitz einen Duoabend. Werke von Bach, Haydn, Paganini, Ravel, Bartok und anderen gelangen zur Aufführung.

Der Eintritt beträgt S 150,-; der ermäßigte Eintritt S 100,-. Kartenbestellungen empfehlen sich bei der Marktgemeinde Spitz unter der Telefonnummer 02713/2248 oder Fax.Nr. 02713/2458. Ein großartiger Musikabend kündigt sich an!

9. Spitzer Marillenkirtag naht

In einem neuen Kleid präsentieren sich bereits die Plakate zum Spitzer Marillenkirtag am 27., 28. und 29. Juli 2001. Neben vielen gewohnten Programmpunkten wird der Samstag, 28.7. 2001 gleich mehrere Höhepunkte bieten.

Um 11 Uhr wird die Ausstellung "Jagdtrieb" im Haus der Land-wirtschaft eröffnet und von 15-18 Uhr feiert die Volkstanzgruppe Spitz mit zahlreichen auswärtigen Gruppen ihren 45-jährigen Bestand. Am Abend werden um 19 Uhr am Kirchenplatz die "Zärtlichen Chaoten unter Christ Heart" unterhalten und zur gleichen Zeit startet im Schloss das Volksmusikfestival "Glatt und Verkehrt" mit einem tollen Programm.

Neben einer hervorragendem Alphorngruppe und Geschichten rund um die Marille wird Roland Neuwirth mit seinen Extremschrammeln neue schräge Volksmusik zum Besten geben.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern darf ich erholsamen Urlaub und unseren Schülern und Studenten ausgedehnte frohe Ferien wünschen. Mögen wir alle die notwendige Kraft tanken, um gestärkt an die nächsten Aufgaben heranzugehen.

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister